Vollton- und Abtönfarbe 951

konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei, wasserverdünnbar, matt, hoch wetterbeständig, zum individuellen Abtönen von Dispersionsfarben, für außen und innen

Anwendungsbereich

Zum individuellen Abtönen von Dispersionsfarben für den Außen- und Innenbereich. In Abhängigkeit der Zugabemenge auch in weiteren Dispersions-Materialien einsetzbar. Darüber hinaus einsetzbar zur farbigen Gestaltung, z. B. Absetzarbeiten, von Fassaden- und Innenflächen. Einsetzbar auf allen tragfähigen, mineralischen Untergründen, z. B. Putz, Beton und Faserzement.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- wasserverdünnbar
- geruchsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- hoch wetterbeständig
- hohes Färbevermögen
- haftfest
- unverseifbar
- wasserdampfdiffusionsfähig
- sehr leicht verarbeitbar
- für außen und innen

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne

Scala Nr.	Bezeichnung
03.18.18	1121 zitrone
09.24.15	1305 mais
09.15.18	1101 curry
18.24.21	2000 aprikose
27.18.27	3013 rose
27.12.27	3205 brombeer
54.12.30	5200 azur
81.09.30	6005 schilf
81.09.24	6102 farn
12.09.27	8100 nougat

Brillux
..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne

Scala Nr.	Bezeichnung
93.03.30	6130 olive
90.03.27	7010 schiefer
15.06.30	8017 mokka
–	9900 schwarz

Glanzgrad matt

Werkstoffbasis Polymerdispersion

Dichte ca. 1,2–1,35 g/cm³, je nach Farbton.

Verpackung Standard: 500 ml, 5 l

Verarbeitung

Verdünnung Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen Mit allen Außen- und Innendispersionsfarben im beliebigen Verhältnis mischbar. Bei den verschiedenartigen Dispersions-Qualitäten ergeben sich auf Grund der Rohstoffzusammensetzung auch bei gleicher Zugabemenge von Vollton- und Abtönfarbe 951 eventuell unterschiedlich Farbnuancen.

Verträglichkeit Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.

Auftrag Vollton- und Abtönfarbe 951 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch Ca. 140–170 ml/m² je Anstrich, auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten

Werkzeugreinigung nach Gebrauch sofort mit Wasser

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5 %

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweise Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
- glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern
- pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- schadhaften Beton mit den Materialien des Brillux Betonschutz-Systems in Stand setzen
- falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Erst- und Überholungsanstriche, außen

Untergründe [1]	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit [2])	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat 938, 1:4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund 595	Vollton- und Abtönfarbe 951	je nach Farbton 1–2x Vollton- und Abtönfarbe 951
stark saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit [2]), Beton [3]	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595 oder Tiefgrund 545		
intakte organische Beschichtungen, z. B. Dispersionsfarben, Kunstharzputze, Polymerisatharzanstriche	Haftgrund 3720 [4]		

[1] Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Secolux 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.
[2] Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III)
[3] Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund 3720 anlegen.
[4] Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Brillux ..mehr als Farbe

Beschichtungsaufbau

Erst- und Überholungsanstriche, innen

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit [1]), Beton matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund 3720, Wand-Primer 3729 oder Wand-Primer grob 3728	Vollton- und Abtönfarbe 951	je nach Farbton 1–2x Vollton- und Abtönfarbe 951
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund 3720		
Gipsputz [1], Gipskarton [2], Gipsbauplatten	je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Wand-Primer 3729		
Porenbeton, innen	Grundierkonzentrat 938, 1:3 wasserverdünnt		
Wandbeläge, z. B. Raufaser, Rapidvlies, Prägetapeten			
intakte, zweikomponentige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

[1] Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)
[2] Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen
Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen
Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Kalkausblühungen auf Beton
An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Brillux ..mehr als Farbe

Hinweise

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Verarbeitung im Innenbereich

Bei Anwendung im Innenbereich während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Grundierung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchführen.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Hinweise

Reduzierte Oberflächenempfindlichkeit bei Intensivfarbtönen

Zur Ausführung matter Anstriche in intensiven Farbtönen empfehlen wir den Anstrichaufbau mit Vetrolux 3100. Hiermit wird eine Erhöhung der Oberflächenbelastbarkeit bei gleichzeitiger Verringerung des „Schreibeffekts“ erzielt. Weitere Informationen zu den Eigenschaften und der Anwendung im Praxismerkblatt Vetrolux 3100.

Höhere Reinigungsfähigkeit der Oberfläche

Zur Erzielung einer Oberfläche mit höherer Reinigungsfähigkeit (z. B. mehrfacher, partieller Schmutzentfernung mit feuchtem Schwamm), empfehlen wir den Einsatz von Innendispersionsfarben mit einer Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 und mittlerem Glanz oder glänzender Oberfläche.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de

Brillux ..mehr als Farbe